

Einladung

zur Betriebsbesichtigung

im Oldenburgischen Staatstheater

Am Mittwoch, 22. Mai 2019.

Treffpunkt: 17:30 Uhr im Theatercafé, Theaterwall 19, 26122 Oldenburg.

Noch wenige Plätze für interessierte Frauen frei - Anmeldung erforderlich!

Liebe fiNO-Interessierte,

wir haben die Möglichkeit, am 22.05. 2019 dem Staatstheater hinter die Kulissen zu schauen. Die Werkstattleiterin Veronika Hoberg wird uns durch das Theater führen und uns neben allerlei Infos über den Theaterbetrieb auch über ihre Führungsposition im oft männlich dominierten Werkstattbetrieb berichten.

Im Anschluss an die Führung haben wir bei Schnittchen und Getränk Zeit zum Austausch, bevor wir uns dann das Stück „Ein großer Aufbruch“ ansehen. Infos zum Stück finden Sie weiter unten.

Der Ablauf in der Übersicht:

- 17.30 Uhr: Start ab Theatercafé
- Bis ca. 19.15 Uhr: Führung
- Im Anschluss: vorbereitete Snacks mit einem Getränk im Foyer
- 20.00 Uhr: „Ein großer Aufbruch“ im kleinen Haus

Für das Stück haben wir 24 Plätze in der Preiskategorie 2 reserviert.

Kosten:

Für den Abend mit Führung, Snack und Theaterbesuch wird für Gäste ein Eigenanteil von 20 € fällig. Den Rest der Kosten übernimmt der Verein.

Bitte melden Sie sich an per Mail an post@frauenbetriebe-ol.de, sie erhalten zeitnah eine Rückmeldung, ob noch ein Platz frei ist. Dann überweisen Sie bitte direkt 20 € auf das Konto des Vereins:

Frauenbetriebe, IBAN: DE 20 2806 0228 0402 5423 00

➔ Erst mit Überweisung des Kostenbeitrags ist die Anmeldung gesichert!

Die Anmeldungen gelten in der Reihenfolge ihres Eingangs.

Rückfragen und Anmeldungen bitte an: post@frauenbetriebe-ol.de.

Herzliche Grüße

Christiane Schulten, Vorstand

EIN GROSSER AUFBRUCH

Komödie nach dem gleichnamigen Film von Magnus Vattrodt

"[W]eder Autor [Magnus] Vattrodt noch Regisseur [Christoph] Roos lassen das Stück ins Pathetische abrutschen, kaum wird es gefühlig, kommt ein Wortwitz, ein Gag, eine rasche Pointe um die Ecke." (Nordwest Zeitung)

„[E]s gelingt dem Regisseur Christoph Roos und seinem brillianten Schauspielerteam, den Charme dieses existenziellen Spiegelbildes treffsicher zu verdeutlichen, allen Pointen und allen schwerblütigen Szenen gleichermaßen gerecht zu werden [...] genial gedacht, geschrieben, inszeniert und gespielt.“ (berliner-theaterkritiken.de)

Pensionär Holm lädt ein. Ein Festessen soll es geben. Mit dabei: seine besten Freunde Katharina und Adrian, mit denen er um die halbe Welt gereist ist, seine Töchter Charlotte und Marie, die er beide nicht so richtig kennt, Maries Freund Carl, den Holm noch nie gesehen hat, und seine Ex-Frau Ella, die die Familie vor über 30 Jahren verließ. Eine explosive Mischung. Alle sind sie geladen, um bei Delikatessen und gutem Wein der Verkündung von Holms großem neuen Plan zu lauschen. Seinem letzten großen Plan, denn Holm hat beschlossen zu sterben – aus freien Stücken, in einer Schweizer Anstalt. Natürlich sind die angereisten Freunde und Verwandten hiervon weniger begeistert. Nun kommt alles auf den Tisch, was sich über die Jahre angestaut hat: von linken Lebenslügen bis zu nie verzeihenen sexuellen Eskapaden. Der geplante Suizid des Familienoberhaupts löst eine wahnwitzige Verkettung von Anschuldigungen, Zerwürfnissen und Offenbarungen aus, an deren Ende keiner ohne Blessuren bleibt. Eine genial schwarzhumorige Komödie über Familie, Fanatismus und Freitod. Nicht umsonst wurde Magnus Vattrodt 2016 für den Film ‚Ein großer Aufbruch‘ mit dem Deutschen Fernsehpreis für das Beste Drehbuch ausgezeichnet.

Dauer: 95 Minuten